

Leserbrief zur Entscheidung des Regionalrats am 8. Oktober 2010, veröffentlicht in der Rhein-Erft Rundschau und dem Kölner Stadt-Anzeiger

Die Schildbürger und die Vertreter des Regionalrats

Die Bewohner der Stadt Schilda fassten eines Tages den Plan, ein Rathaus zu bauen, vergaßen aber, die Räume mit Fenstern auszustatten. Also blieb es dunkel im Rathaus. Die pfiffigen Schildbürger jedoch wussten Rat. Sie füllten vor dem Rathaus Licht in Säcke und trugen dieses unverdrossen jahrein, jahraus ins Rathaus. Aber es blieb weiterhin dunkel. Die Geschichte hat Ähnlichkeit mit den – außer den Grünen - Vertretern des Regionalrats, die eines Tages den Plan fassten, das Phantasialand zu erweitern. Um dieses Vorhaben zu verwirklichen, mussten sie 50.000 Bäume fällen. Die standen aber auf einem Land, das ihnen gar nicht gehörte und das ihnen der Eigentümer nicht verkaufen wollte. Also fassten die Vertreter des Regionalrats am 8. Oktober 2010 einen neuen Plan, in dem der Inhalt des alten wiederholt wurde. Und wieder wird der Eigentümer kein Land verkaufen. So produzieren die Vertreter des Regionalrats unverdrossen jahrein, jahraus dieselben Luftnummern und verschwenden Zeit und Steuergelder, die sie vorteilhafter in sinnvollere Dinge investieren sollten.

Hans Altenweg

Brühl